



## **LEADER-Rundmail Nr. 9**

**vom 06.01.2021**

### **1. Kontingent 2017 und Mitteltausch**

Anfang Dezember wurde der aktuelle Umsetzungsstand mit Stand vom 30.11.2020 versendet. Ein aktualisierter Umsetzungsstand mit Daten vom 01.01.2021 wird derzeit erarbeitet. Sollten bei einzelnen Regionen unklar sein, wieviel Mittel für ein Erreichen des n+3-Kontingents getauscht werden müssen, können diese – unter Einbindung der ÄRL – direkt beim ML den aktuellen Stand erfragen. Die Regionen, die nicht alle Mittel ausgezahlt haben, können noch bis zum 15.01.2021 eine Vereinbarung zum Mitteltausch abschließen und an das ML schicken. Die ArL sollten darüber von den Leader-Regionen ebenfalls informiert werden.

### **2. Übergangsverordnung 2021-2022 – Verlängerung der PFEIL-Förderperiode 2014-2020 um 2 Jahre**

Der PFEIL-Begleitausschuss hat in seiner Sitzung am 08.12.2020 über die Übergangsverordnung 2021-2022 einschließlich der Finanzverteilung beraten.

Folgende Rahmenbedingungen sind aktuell zu erwarten:

- Zweijähriger Übergang 2021 – 2022 auch für die bestehenden 41 Leader-Regionen
- Damit beginnt die neue ELER-Förderperiode zum 01.01.2023.
- Für LEADER stehen nach den derzeitigen Plan 9 Mio. Euro für die zwei Jahre zur Verfügung.
- Es gilt n+3 (Abrechnung bis 2024 bzw. 2025). Es gilt jeweils die Auszahlungsfrist der Mittel entsprechend der jetzigen Mittel, i.d.R. zum 15.09. j.J.
- Es gelten die REK 2014-2020 weiter. Da bei keiner LAG eine Befristung des REK vorliegt, sind in dieser Hinsicht keine Änderungen des REK erforderlich. Der Bezug zu der Förderperiode 2014-2020 gilt nicht als Befristung.
- Die Mittel können sowohl für Projekte als auch für das Regionalmanagement, hier allerdings max. 25% wie bisher, eingesetzt werden. In wieweit bestehende Verträge verlängert werden können bzw. ob und in welcher Weise ggf. auszuschreiben ist, muss individuell für jede Region selbst geprüft werden. Dies ist abhängig von der bisherigen Vertragsgestaltung.

Was steht noch nicht fest:

- Es ist noch unklar, wann die Mittel zur Verfügung stehen und ob inhaltliche Eingrenzungen gefordert werden.
- Aktuell sieht es nach einer parallelen Laufzeit der verlängerten Förderperiode und der nächsten Förderperiode in den Jahren 2023 – 2025 aus. Insofern gibt es aktuell kein Cut-off. In welchem Umfang hierdurch zusätzliche Vorgaben zur Mittelbindung erforderlich werden, ist dann aus den noch ausstehenden EU-Verordnungen abzuleiten.
- Die Kriterien zur Verteilung der Mittel und damit auch die Höhe der Mittel für die einzelnen LEADER-Regionen sind noch nicht festgelegt. Die Festlegung erfolgt durch das ML. Eine Beteiligung der Regionen über den Leader-Lenkungsausschusses ist vorgesehen.

Was ist noch zu tun:

- Zunächst muss ein Änderungsantrag des PFEIL-Programms bei der EU-Kommission eingereicht werden. Dieses ist abhängig von dem Inkrafttreten der notwendigen Verordnungen spätestens für das 2. Quartal 2021 geplant.
- Inwieweit daraufhin Finanzpläne und Indikatoren oder Zielwerte in den REKs angepasst werden müssen bleibt noch zu klären.

### **3. Wiederaufbaufonds für den ELER (EURI-Fonds)**

Die Mittel aus dem Wiederaufbaufonds sollen für Maßnahmen mit dem Ziel des ökonomischen Wiederaufbaus in Folge der Pandemieauswirkungen verwendet werden und zugleich auch der Umwelt- und Klimaorientierung im Sinne des „green deal“ dienen. Die Rahmenbedingungen hierfür sind sehr eng festgelegt; es müssen mindestens 55 % der Mittel in investive Maßnahmen bestimmter Artikel der ELER-Verordnung (in NDS betrifft dies vor allem Dorfentwicklung und Basisdienstleistungen) fließen und die bisherige Quote für die Klima- und Umweltmaßnahmen pro Bundesland darf nicht unterschritten werden – in Niedersachsen knapp 43%. Mindestens aber sind 37% der Mittel den Umwelt- und Klimamaßnahmen, Tierwohl oder LEADER zuzuordnen. Diese letztgenannte Quote wird allerdings in den meisten Bundesländern wie auch in Niedersachsen durch das Beibehalten der bisherigen Anteile an Umwelt- und Klima-Maßnahmen überlagert. Somit werden in Niedersachsen allein mehr als 97 % der EURI-Mittel durch die Rahmenbedingungen der EU gebunden. Weiterhin sind bestehende Verpflichtungen aus mehrjährigen Bewilligungen zu erfüllen. Daher hat die Verwaltungsbehörde auf dem PFEIL-Begleitausschuss am 08.12.2020 erklärt, dass für die LEADER-Regionen keine Mittel aus diesem Fonds bereitgestellt werden können.

Mitte Dezember wurde zudem aus Informationen in Ausschüssen der EU deutlich, dass die Verantwortlichen für die Gestaltung des Wiederaufbaufonds offensichtlich andere Vorstellungen zu LEADER-Projekten haben und diese inhaltlich den Umwelt- und Klima-Maßnahmen zugeordnet haben. Daher erfolgte auch eine Zuordnung von LEADER zu der Umweltmindestquote von 37% und nicht zu den Investitionen. Als weitere Folge wurde in der

am 23.12.2020 in Kraft getretenen ÜbergangsVO lediglich die Teilmaßnahme Kooperation (TM 19.3) für LEADER aufgenommen.

#### **4. Evaluierung REK 2014-2020; Jahresbericht 2020**

Die Schlussevaluierung des REK 2014-2020 wird Bestandteil des neuen REK bzw. Bewerbungsunterlagen für die nächste Förderperiode sein. Es sind bisher keine inhaltlichen Vorgaben dazu vorgesehen. Die Art und Weise der Durchführung liegt in der Eigenverantwortung der Regionen.

Bis zum 15.02.2021 ist der Jahresbericht für 2020 in gewohnter digitaler Form an das ML zu schicken.

#### **5. Neue Förderperiode 2021-2027: Neuaufstellung LEADER-REK 2021-2027 und Bewerbung**

Die neue ELER-Förderperiode beginnt zum 01.01.2023. Bis dahin sollten auch die LEADER-Regionen in Niedersachsen ausgewählt worden sein und starten können. Die Rahmenbedingungen, Zeitplan und Finanzen stehen jedoch noch nicht fest. Daher können hierzu auch noch keine verlässlichen Aussagen getroffen werden. Auch eine endgültige Aussage, ob LEADER flächendeckend angeboten wird und damit ggf. parallele ILE-Regionen nicht mehr zum Tragen kommen, ist noch nicht möglich. Sobald es dazu weitere Informationen gibt, werden Sie informiert.

#### **6. LEADER-Lenkungsausschuss**

Zur Planung eines virtuellen LEADER-Lenkungsausschusses hat der Vorstand am 26.11. eine virtuelle Sitzung durchgeführt. Weitere Schritte zur Veranstaltungskonzeption sind in Vorbereitung